

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-03-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

28. März 1962

58 III es
Kobler + Exbor-

XVI/02

Lieber Herr Koppel, -

anbei, in Eile und wie verabredet, die Kopie meines kleinen Exposés über den "Zauberberg". Wie ich schon betonte, stellt die Arbeit leider keine Inhaltsangabe dar. Immerhin sind Figuren, Milieu und Sinn und Zweck der Erzählung so dargestellt, dass der nicht völlig blossfüssige Leser sich vielleicht ein ungefähres Bild von der Geschichte machen kann. Jedenfalls aber ist die Inhaltsangabe in jenem amerikanischen Standard-work ein so absolut unsinniger Skandal, dass vergleichsweise meine Bemühung nur hilfreich sein kann.

Leider habe ich ein Original und eine Kopie der anruhenden Seiten seinerzeit der "Filmaufbau" gesandt, und was ich Ihnen heute schicke, ist mein einziges und letztes Exemplar. Vielleicht lassen Sie es am besten gleich photokopieren und schicken mir meine grüne Durchschrift zurück. Denn wenn eben diese erst dem englischen Uebersetzer in die Hände fällt, dann sehe ich sie gesund nie mehr wieder, und das wäre vom Ärgsten.

Herrn Abich habe ich auch geschrieben und ihn gebeten, mir genau Bescheid zu sagen, was er eigentlich plant und inwieweit seine Zeit und Person dem Unternehmen "Zauberberg" zur Verfügung stehen werden. Ich habe ihn auch daran erinnert, dass ursprünglich eine Vertragsklausel vorgesehen war, dergemäss er diesem Projekt sich von Anfang an ausschliesslich zu widmen haben würde. Endlich entsprach ich seiner Bitte, und verzichtete auf die Klausel, zugunsten eines entsprechenden "Vertragsbriefes", den ich bis heute nicht erhalten habe. Letztlich bat ich Abichen, mir mitzuteilen, ob und auf welcher Basis er nunmehr mit Ihnen abgeschlossen habe. Intelligenter Weise machte ich nur eine Kopie und möchte Sienicht mit einer weiteren Rückerstattungsbitte belasten. Doch habe ich den Inhalt meines Briefes an Abich hier ziemlich genau wiedergegeben.

Alles Herzliche von immer der Ihre:

PS. Natürlich schrieb ich Herrn Abich auch von Ihrem Besuche hier - auf der Durchreise nach New York -, erwähnte unser gestriges Telefongespräch und fügte an, Sie würden sich alsbald mit ihm in Verbindung setzen oder hätten dies vermutlich schon getan.

